

Bezugpreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gewöhnlicher Aufstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., vornehmlich 3 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren werden nur alle Verlagsverhältnisse angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Reuter in Halle. (Verlagsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Neue-Beitung.

Sechshundachtzigster Jahrgang.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., für die in der Expedition, von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Seite 60 Pfg.

Erkrint höchlich profusional; Sonntags und Montags einmal sonst zweimal täglich. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 178.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 18. April

1894.

Der Wollzoll.

Witterung erhält man gegenwärtig den Eindruck, als sei es mit einem Theil der agrarischen Parteien nicht mehr ganz richtig; denn es ist völlig unerschwinglich, die Männer, die ernst genommen sein wollen und die die richtige Ueberlegung bedarf haben... (Text continues with discussion of wool duties and agricultural interests)

Herr von Dies-Daber hat vor einiger Zeit erzählt, daß ihm an zuständiger, maßgebender Stelle in Berlin eine Aufmunterung zu theil geworden sei. Man halte dort die Ausfichten auf Einführung eines Wollzollses für günstig... (Text continues with political commentary)

Aber angenommen auch, es werde diese Ausführungsvergütung wirklich erreicht, so bleibt doch die Verthierung für den inländischen Verbrauch wirklich bestehen... (Text continues with economic analysis)

durch den Großgrundbesitz. Wir sind gewiß, daß die Reichsregierung eben so wenig wie es vor ihr Herr Bismarck gethan hat die Hand zu einer solchen Verringerung des Gesetzes bieten würde... (Text continues with political analysis)

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 17. April. Wie aus Benedig von heute gemeldet wird, hat dort am Dienstag die Kaiserin in Begleitung des Kaisers die Lebenswichtigkeiten der Stadt besichtigt... (Text continues with court news)

Dresden, 17. April. Wie das 'Dresdener Journal' aus zuverlässiger Quelle erzählt, wird am bevorstehenden Geburtstage des Königs s. K. Wilhelm zur persönlichen Beglückwünschung in Dresden eintreffen und einige Stunden hier verweilen.

Die Reichstags-Sitzung.

Berlin, 17. April. Ein starkes akademisches Biesel nach 2 Uhr ward es, als heute die Mitglieder der Steuerkommission ins Foyer traten. Dort stürmte alles auf sie ein mit Fragen über das Resultat der heutigen Sitzung... (Text continues with detailed report of the Reichstag session)

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 17. April. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die dritte Etatsberatung beim Kultusministerium... (Text continues with report of the Abgeordnetenhause session)

Die Tabaksteuer in der Kommission.

Berlin, 17. April. Die Steuerkommission hat auch heute die Generalabstimmung über die Tabakfabrikationssteuer noch nicht zum Abschluß gebracht... (Text continues with report on the tobacco tax commission)

Verkäufte Mittheilungen.

* Die Hamburger Nachrichten veröffentlichten ein gemeinschaftliches Schreiben des Fürsten und der Fürstin von Bismarck, worin allen Bundesräthen und Freunden im Reich und im Auslande für den Ausdruck ihres wohlwollenden Gedankens an den Geburtstage des Fürstlichen Paars der wärmste Dank ausgedrückt wird... (Text continues with various notices and announcements)

gerückt die Sache an die selbstbrenner Strafkammer zurück, welche sodann die Verurteilung aussprach. Begleitend und ferner appelliert darauf an das Reichsgericht. Letzteres verwies die Sache an die Strafkammer in Schwabmünchen.

Ausland.

Italien. In der Deputiertenkammer protestierte am Dienstag bei der Vorlesung des Protokolls der Sitzung vom Montag Ambriani gegen einige Aeußerungen des Ministerpräsidenten Crispi, welche nach des Redners Ansicht eine Drohung enthielten. Crispi habe gesagt, er wisse, wenn die Kammer nicht Folge leiste, andere Mittel zu ergreifen. Dies bedeute, dass Crispi das Recht habe, die Kammeraufstellung in der Tasche zu lassen. (Nur Crispi's: „Ich habe es noch nicht.“) (Peterletti.) Crispi gab alsdann zu, daß er gefehlt, dem Tone der Debatte entsprechend, etwas heftig gewesen sei und entschuldigte sich deshalb. (Zusammenkunft.) Er habe die größte Achtung vor der nationalen Vertretung, er sei alter Parlamentarier und bewege sich auf dem Felde der Institutionen, ohne welche Italien nicht leben könne. Er sei kein Freund förmlicher Strafdrohungen; niemals könnten von den Ministertischen aus gegen die Abgeordneten des Parlaments gerichtete Akte erfolgen. Er hoffe, selbst Ambriani werde finden, daß seine Erklärungen sich nicht in den Grenzen der konstitutionellen Grundsätze befinden. Ambriani drückte seine Freude über die freimüthigen Erklärungen des Ministerpräsidenten aus; er könne aber nicht zugeben, daß die Erparnisse am Mittelstand als Verirrungen angesehen werden. (Lärm.) Der Zwischenfall ist hiemit erledigt.

Oesterreich-Ungarn. In dem Ausschusse zur Vorbereitung der Wahlreformsvorlage erklärte am Dienstag der Minister des Innern, Marquis Sgambato, unter Hinweis auf die Erklärungen des Finanzministers bei der Generaldebatte über das Budget, die Regierung wolle, bevor sie auf Erreichung der Wahlreform dringe, ein Einvernehmen der koalirten Parteien herbeiführen. Ein daraufhin gefellter Verhandlungsantrag abgelehnt wurde, obwohl nach Ueberlegung durch Hofenauer, Hallwitsch und Mikowitsch mit der Majorität aller den Koalitionsparteien angehörender Mitglieder des Ausschusses angenommen. Die Sitzung wurde alsdann geschlossen.

Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm am Dienstag bei der Schwere gelassenen Absicht der Gegenüberlage betreffend die Beziehungen an, ebenso den Inhalt der Vorlage unter Begreifung der Eisenbahn. Mittwöch findet die dritte Lesung der Vorlage statt.

Russland. Das Finanzministerium hat im Prinzip beschlossen, daß von dem in Russland befindlichen Nachschuß der vorerwähnten ausländischer Unterthanen eine Erbschaftsteuer zu erheben ist. Bei der Uebernahme des Nachschusses an den ausländischen Konsul oder diplomatischen Vertreter soll ein Verzeichniß des Vermögensverzeichnisses anwesend sein. Die Zahlung der Erbschaftsteuer, die innerhalb 6 Monaten erfolgen muß, ist durch einen Theil des Nachschusses beim Verleihen sicher zu stellen. Falls die vorgeschriebene Frist nicht eingehalten wird, trifft Strafe ein.

England. Im Unterhause erklärte am Dienstag der Parlamentsuntersekreter, der Bericht Macdonald's über die Gründe der Revidirung in Ungarn im Sommer 1892 sei eingelaufen, derselbe sei jedoch weiter hinsichtlich der Thatfachen, noch hinsichtlich der Gründe als abgelehnt angenommen. Die Regierung könne den Bericht nicht vorlegen. — Die Bill, durch welche die parlamentarische Vertretung der Universitäten abgeändert wird, wurde in erster Lesung angenommen. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die erste Lesung einer Bill zur Aufhebung der Verfügung des Oberhauses, sein Veto gegen vom Unterhause angenommene Gesetze abzugeben, angenommen.

Ungarn. Meldungen der Politischen Korrespondenz von Sofia bezeichnen die Gerüchte von Zustimmungen innerhalb des Kabinetts, sowie die Absicht Stambulow's, zu demissioniren, als tendenziöse Ausstreunungen der Opposition; speziel seien die Erzählungen von einer durch ein Familien-drama veranlaßten Herausforderung eines Ministers an zwei Kollegen, unter denen sich Stambulow befindet, ein Phantasie-gelächel.

Gerichtsverhandlungen.

Verleumdungsprozess Bauer contra Dr. Weidenand.
III.

S. Leipzig, 17. April.
Bei der heutigen Urtheilsverkündung wurde Dr. Weidenand mit 1 Monat Gefängniß bestraft, während Bauer belanglos wurde. Wegen des Gehilfen Schäfer wurde auf 20 M. Strafe wegen Verleumdung Bauer's erkannt, seine Abberufung gegen denselben kostenpflichtig abgewiesen. Die erwandenen Kosten trägt Dr. Weidenand mit $\frac{1}{10}$, Bauer mit $\frac{9}{10}$ und Schäfer mit $\frac{1}{10}$, die beiden Letztgenannten mit $\frac{1}{10}$ und $\frac{9}{10}$ auch die Bauer erwandenen Ausgaben. Das Urtheil wird im „Leipziger Tageblatt“ und in der hiesigen „Antiquarion“ fest „Abgedruckt“ veröffentlicht. Dr. Weidenand war zu der Urtheilsverkündung nicht erschienen, und wurde dieselbe nach Abwesenheit durch seinen Anwalt Bauer durch beauftragte Beizung Verlesung beim hiesigen Landgericht erlesen.

Wermischtes.

Der schwarzbrotter Mörder entsetzt. Wie wir in unserer geizigen Nebenangebe nach einer Durchsuehung aus Berlin bereits mittheilen konnten, ist der mutmaßliche Mörder des Hrn. Helene Schweißel in der Person des Mannes Julius Thiede in seiner Wohnung in Schöneberg, Sobanholstr. 4, wo er eine Schlafstube inne hatte, verhaftet worden. Thiede ist am 25. Okt. 1891 im Sommer in Ungarn geboren und verheiratet, lebt aber schon seit längerer Zeit von seiner Frau getrennt, die sich in Bangen befinden soll. Seine Verhaftung ist hauptsächlich den Mittheilungen zu danken, die der Mannere Brauerei der Polizei hat zukommen lassen. Brauerei hat die Behörden davon in Erfahrung gebracht, daß die in den Zeitungen veröffentlichte Verleumdung des Mannes auf Thiede passe und daß er diesen am Tage des Mordes, und zwar kurze Zeit, die die aufgeführt wurde, in großer Aufregung in der Nähe des Thiergartens gesehen habe. Brauerei hat Thiede, den er kannte, angefordert, ihn zu begleiten, aber dieser hat es abgelehnt und sich sehr wehrhaft mit Wagnis an Zeit zurückgezogen. Nachdem das Brauerei Thiede abermals in der Nähe des Thiergartens getroffen und mit ihm unter anderem über den Mord gesprochen. Dabei hat Thiede wieder große Aufregung an den Tag gelegt. Dazu kam noch, daß sich Thiede am Tage nach dem Mord nach Bangen abmelden ließ, sich nach einem Abwaschen von der Polizeibehörde ausstellen ließ. Endlich ergab sich noch, daß die

Verfälschung Thiede's den Mord der Thäterhaft wußt zu sein, als Solches wurde er in die zweite Klasse des Soldatenlandes verlegt, ist aber auch in seinen Uebeln wegen Diebstahls und Schwereverbrechen bestraft und Uebertragung bestraft worden, als ein gemeiner Mensch bekannt, der keine Arbeiter bei jeder Gelegenheit bei Polizei und Staatsanwaltschaft zur Anzeige brachte. Der Kriminalkommissar Krause und der Amtsdiener Reichert aus Wilmersdorf begannen sich am 16. April auf Grund der Verleumdung in die Nähe der Thiede'schen Wohnung, um sich zu vergewissern, ob dort noch anwesend sei. Gegen 8 Uhr kam er nach Hause, postie seine Habe zusammen und wollte am andern Morgen nach Bangen abdamfen. Als die beiden Beamten bei ihm eintraten, sah er an einem Tische, den Kopf in die Hand schützend, und lachte vor sich hin. Beim Anblick der Beamten sprach er: „Entsetzt am die und rief ihnen zu: „Ich bin es nicht gewesen!“ Uebeln erwiderte Reichert: „Sie wissen ja noch gar nicht, Thiede, weshalb wir kommen.“ Darauf suchte er zusammen und wurde sich erst bewußt, daß er sich selbst verurteilt hatte. Die Beamten fanden nun eine große Manikette, ein Unschuldigkeits-Buch und ein Zerkleinert, das dem augenscheinlich Blutsprache durch Wunden entsetzt waren. Als er diese Beweismittel in den Händen der Beamten sah, rief er aus: „Ach was, das ist ja gar nicht meine Wäsche, ich habe die Schwester Helene nicht umgebracht.“ Die Untersuchungsbeamten haben Thiede aber mit aller Bestimmtheit, daß die Wäsche dem Thiede gehörte. Obgleich Thiede seit der Entdeckung des Mordes mit einem gelbeschen Hut versehen wurde, ist auch der schwarze Brauerei bei ihm gefunden, den er bei der Tat getragen haben muß. Thiede wurde nun verhaftet, nach dem Amtsdiener gebracht und in die Arrestanstalt von Charlottenburg gebracht, wo er in zwei Zellen unter vier Punkte. Die Frau Klebezon hat angegeben, daß sie den Mann, der sie ansetzt, wahrscheinlich in einem Jünger gesehen habe. Außerdem hatte der Gehilfen Reichert aus Schöneberg dieser Tage an jener Stelle, wo das zweite Aktenstück gefunden sei, einen Beschlagnahme gefunden und es erwiderte, die Beschlagnahme an sich genommen. Als der Beamte den Mörder, der von den entsetzten Wesenhaft wurde, von der Verhaftung hörte, begab er sich zu dem Festgenommenen und stellte fest, daß der Knopf zu den übrigen paßt und an der Wäsche steht. Nach ein zweites Ding nur noch lose an dem Kleidungsstück. Dann wurde die Hand in der Hand auf das Vorderbein einer Abwehrung untersucht, und es ergab sich die überraschende Thatsache, daß am rechten Mittelfinger zwei augenscheinlich von Nähen herführende Wunden vorhanden sind. Ferner hat Frau Klebezon den Thäter in Thiede mit aller Bestimmtheit wieder erkannt. Sie hat den Aktenstück gegenständig wurde, nicht ihm zu sein. „Sagen Sie mir, wo Sie den Thäter gesehen haben?“ Es wäre für mich aber besser gewesen, wenn Sie auch mir den Hals abgeklippt hätten.“ Thiede ist ein Mann von mittlerem, kräftigem Körperbau mit anständigen, wohlblutigen Schenkel und Stoppelbart. Das Haar ist grau, während er mit braunen über dem Gesicht hat und es erwiderte, die Vernehmungszimmer hand, ingebunden vom Kopf herunter. Sein Blick ist unklar und verläßt große Angst. Trotzdem sind seine Antworten kurz und fest. Sein Äußeres nicht durchaus nicht den Eindruck eines geisteskranken Menschen. Er würde noch gern verurteilt nach Berlin geführt werden, da er sich bereits in dem Gefängniß befindet, das er für ein Klebezon überfallen und verweigert habe, betritt aber nach dem Mord an Helene Schweißel. Die Frau Klebezon hat ihm aber auf dem Kopf zugehört, daß sie ihn auf der erwiderten Schwere habe hinter lassen. Thiede hat sich unter dem Publikum sehr in der Hand, die er nicht abgeben will.

Das große Loos. Das große Loos der Reichsregierung wurde gestern am dem Glückselig gezogen. Es fiel auf die Nummer 199,699.

Graf Schach. Der münchener Magistrat beschloß, zu dem Gedächtniß des Grafen Schach eine Deputation nach Schwerin zu entsenden und eine mündliche Strafe „Schachstraße“ zu benennen.

Sachstand. Wie die „Allgemeine Zeitung“ aus Darmstadt meldet hat in der Nacht vom 16. auf den 17. April auf dem Gebiet von „Germania“ ein Sachschaden stattgefunden. Die Verlesung ist gerichtet.

W. Große Waldbrände. Ein Telegramm aus Breslau meldet aus, daß in den von der Verlesung Lyman, Kreis Gleiwitz, belegen, dem Dr. von Wölschlag gebürtigen Forsten 200 Morgen Schaden und im Koslitzer Domstift, Kreis Woborn, 300 dem Oberförster von Wölschlag 200 Morgen dreißigjähriger Schonung neubegraben sind.

Ms Selbstmord eines Arztes. Der in Wittenbach anfallige Dr. med. Seyritz, Einbürger der Marine a. D., wurde vor einigen Wochen wegen fahrlässiger Tötung eines Wölschlag, bei welcher er Gesundheitsgelehrter war, zu 9 Monaten Gefängniß verurteilt. Seit nach befristeter Haftstrafe des Urtheils hat er Wölschlag, sein Leben zu enden. Er hat sich gestern mittels Opium vergiftet.

Feuersbrünste. Die Stadt Neu-Sandau wurde am 17. April durch eine gewaltige Feuersbrunst größtentheils zerstört. Der innere Stadtheil, namentlich die Pfarrkirche, eine andere katholische und die evangelische Kirche, das Zeiltenhölzer, das Gymnasium, das Volkshaus und viele Privatwohnungen sind in Asche gelegt. Nach dem Feuersbrunst mit dem Separatgesetze nach Neu-Sandau abgegangen. — In Wölschlag in Wölschlag sind in der Nacht vom 16. April 83 Häuser abgebrannt und dabei 2 Personen untermommen. 300 Menschen sind obdachlos.

Beste Nachrichten.

(Telegraphische und telephonische Spezialdienst der Sende-Zeitungen.)

Berlin, 17. April. Der „Allg. Volkstz.“ zufolge wurden am 16. April auf verordneten Befehl des kaiserlichen Reichers Entlassungen und Abänderungen von Bergarbeitern vorgenommen. Auf der Berg-„Bollverein“ sollen gegen 400 Abänderungen erfolgt sein.

Frankfurt, 17. April. Nach einer besagter Meldung der „Frankfurter Zeitung“ ist Baron de Kopsa heute vormittag nach Belgrad zurückgekehrt und hat alsbald die Verhandlungen mit dem Finanzminister wieder aufgenommen. Der vor drei Tagen fällig gewesene Monatsbericht der Finanzdelegierten über die Anleiheausgaben wird diesmal nicht veröffentlicht. Die Delegierten wollten den Bericht nur veröffentlicht, wenn die aus den Spezialkommissionen Summen aufgeführt würden, was jedoch selbstverständlich nicht für esportum erachtet würde. Infolge dessen fanden die Delegierten den Bericht nur an das Schlichtungsausschuss für serbische Verthe nach Berlin zur Kenntnissnahme.

Karlsruhe, 17. April. Die badijsche Kammer genehmigte die Errichtung einer Landessternwarte in Heidelberg.

Bromberg, 17. April. Die für 1895 in Bromberg geplante landwirtschaftliche und Gewerbe-Ausstellung ist der „Odenkantsche Presse“ zufolge gesichert. Das Ausschuss-Komitee hat bereits die Maßregeln entschieden. Die Ausstellung soll die Provinzen Posen und Westpreußen umfassen. Der Oberpräsident Hr. v. Wilamowitz-Wöllendorf und Regierungspräsident v. Tiedemann sollen erucht werden, als Ehrenpräsidenten zu fungiren. Der Fonds für das Unternehmen ist durch namhafte Beiträge gesichert.

Augsb., 17. April. Der Obergrenzensteuer Districten wurde verhaftet, weil er zu Halbstadt, seiner früheren Amtsstadt, in gegen 30 Hüllen Gelder in großen Beträgen unterlassen hat. Dunctein hat bereits ein vollständiges Geschäftsbuch abgelegt.

Wien, 17. April. Der Kaiser besichtigte heute nachmittag im Belvedere die Ausstellung der vom Erzherzog Franz Ferdinand auf seiner Weltreise angelegten Sammlungen. Der Erzherzog führte hierbei selbst den Kaiser, welcher sich wiederholt für sehr anerkennend über alle das reiche und interessante Material äußerte.

Wien, 17. April. Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung“ aus Prag meldet, hat die Polizei heute früh am Danksage mehrere aus Wien eingetroffene Kisten mit 70,000 Exemplaren verschiedener jüdischer Schriften, welche die Freireichsamt anfordern, den 1. Mai alle Feiertag zu begeben, und welche gegen die beizugehen Klassen aufreizen, beschlagnahmt.

Wien, 17. April. Nach Meldungen der Abendblätter aus Italien haben sich den letzten Tagen ausgedehnten schweizerischen Streitkräfte weiter 1000 Mann angegeschlossen. Die Hälfte der Ausführenden beträgt infolgedessen über 2700; die Hälfte aller Schäfte feiert.

Wien, 17. April. Etwa 13,000 Tischlergehilfen, darunter ungefähr 300 bei der Ausstellung für Verbesserung beschäftigte, haben, dem Beschlusse der geizigen Verammlung in der Verlesung des Reichstages entsprechend, die Arbeit eingestellt. Die Ruhe ist nicht gestört worden. 12 Meister gegen den Streikkomitee an, daß sie die gestellten Forderungen bewilligen, worauf in den Verhältnissen dieser Meister die Arbeit wieder aufgenommen wurde. Die streikenden Tischler in der Ausstellung sind durch Zimmerleute ersetzt worden.

Paris, 17. April. Heute mittag fuhr ein Mann in einem von ihm selbst geleiteten Wagen bei dem Polizeikommissariat auf dem Boulevard Fontaine (?) vor, welcher sich verhalten, legte vor dem Gebäude eine Bombe nieder und liefen seinen Wagen wieder und fuhr so schnell davon, daß es nicht gelang, ihn einzufangen. Die Bombe wurde, ehe sie Schaden anrichten konnte ins Laboratorium gebracht.

London, 18. April. Das Unterhaus verwarf mit 252 gegen 219 Stimmen ein Amendement Balfour zu dem Regierungsantrag betreffend die Ernennung eines großen Ausschusses für die schottischen Angelegenheiten. Hierauf wurde die Debatte vertagt. Der Kaiser des Schach-amtes, Harcourt, erklärte, die Debatte würde am Freitag fortgesetzt und dafür die Debatte über Ungarn an diesem Tage abgelegt werden.

Petersburg, 17. April. Das Gesetz, durch welches in Russland der Abschluß von Lebensversicherungen nach dem Kontinenzsystem verboten wird, ist heute vollzogen worden.

Sofia, 17. April. Auf Sterbungen des Fürsten Ferdinand soll Prinz Boris sich in Centhal aufhalten, bis Prinzessin Marie Konje zurückgekehrt ist. Die Abreise nach Centhal ist heute erfolgt.

Belgrad, 17. April. Die Demission des Gesandten in Petersburg, Nikola Pasitsch, ist angenommen. Wie verlautet, soll zum Gesandten in Petersburg an Stelle Pasitsch's Alimpije Pasitschewitsch, der bereits früher dieses Posten bekleidete, ernannt werden. — Der serbische Gesandte in Bukarest, Georgiewitsch, ist frankreichsüber zur Disposition gestellt worden.

Brüssel, 17. April. Der große Ziegelerbeiterstreik wächst noch immer, mehrere weitere Werke haben sich dem Ausstand angeschlossen. In Hennegou sind die Arbeitsgeräthe und Ziegelerwerke zerstört, die Schuppen angezündet, drei Brandhäuser wurden festgenommen. Es sind Truppen dahin geschickt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Reichsanleihe.** Die Zeichnung auf 160 Millionen dreiprozentiger Reichsanleihe wird am nächsten Dienstag erfolgen. Der Preis dürfte sich auf etwa 87,75 Prozent stellen. Am 11. April 1893 war der Anlagepreis der dreiprozentigen Anleihe auf 86,50 Proz., am 9. Februar 1892 auf 83,80 Proz. festgesetzt. Als Zeichnungstellen fungiren auch diesmal die bekannten Banken und Bankhäuser.
— **Dividenden.** Zellstoff-Fabrik Waldhof bei Mannheim. Die Bilanz für 1892 zeigt nach Verzug der 2 Mill. Mark betragenden Einzahlungsanleihe einen Reingewinn von 2,245,932 M. (1892 1,922,458 M. einsch. des Vortrages). Hiervon werden 1,123,410 M. (1892 930,918 M.) zu Abschreibungen und Rücklagen verwendet. Vorgezogen sind 1,122,522 M. (1892 1,160,000 M.) zu 4 Mill. M. Aktienkapital und 49 M. pro Genussschein zu bezahlen. — Die Gesellschaft Braunkohlen- und Zementwerke Eitriacht, deren Aktien sich nicht in ersten Händen (Mitteldeutsche Kreditbank etc.) befinden, giebt 1892 bei erlösten Eitriachtungen eine geringere Dividende, 6 Proz., was der Geschäftsbericht mit dem milden Winter begründet.
— **Zahlungs-einstellungen.** Mannesmann, 17. April. Das Bankhaus Scheuer, Hirsch & Schloss tritt in Liquidation ein. Die acceptorverbindlichkeiten im Betrage von 200,40 M. sind von Ausstellern zum größten Theile gedeckt. Die Familie tritt für eine etwaige Unterbilanz, die kaum wahrscheinlich ist, ein. — Mannheim, 17. April. Die ausgenommene Zollrederfirma Giuseppe & Lido Cavaglieri in Brescia stellte mit einer halben Mill. Passiven die Zahlungen ein. Man befürchtet weitere bedeutende Fallimente an genannten Plätzen.
— **Buenos Ayres, 16. April.** [Telegr.] Goldagio 200,00.
— **Bio de Janeiro, 16. April.** [Telegr.] Wechsel auf London 9 1/2.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 14. April.

Aktiva.		Passiva:	
	M.		M.
1) Metallbest. (der Bestand an kurzfristigen, deutschem Gelde an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund sein zu	1322,000,000	Zun.	1,53,800
2) Best. an Reichskassenscheinen	25,516,000	Zun.	1,664,000
3) do. an Noten anderer Banken	10,119,000	Abn.	92,000
4) do. an Wechseln	228,700,000	Abn.	15,492,000
5) do. an Lombardforderungen	4,902,000	Abn.	8,547,000
6) do. an Effekten	4,902,000	Abn.	4,417,000
7) do. an sonstigen Aktiven	40,023,000	Abn.	842,000
		Verbindlichkeiten:	
8) des Grundkapitals	120,000,000	unverändert	
9) der Reserverfonds	31,305,000	unverändert	
10) der Beitr. der unkl. Noten	665,506,000	Abn.	49,617,000
11) die sonstigen festlich fälligen	446,047,000	Zun.	2,831,000
12) die sonstigen flüssigen	10,779,000	Zun.	2,762,000

Wasserstände. († bedeutet über — unter Null)		[Fall/Wuchs]	
Staat und Unterst.	M.		
Artern, Brückenpögel	16. April, 7.30	17. April	—
Weissenau, Oberpegel	† 2,39	† 2,28	—
„ „ „ „ „ „ „ „	† 2,14	† 2,04	—
Halle, Unterpegel	17. April	18. April	† 1,68
Trotha, do. „ „ „ „	† 1,44	† 1,32	—
Altenau, Oberpegel	16. April, 7.28	17. April	† 1,26
„ „ „ „ „ „ „ „	† 1,06	† 1,10	—
Kaibe, Oberpegel	† 1,38	† 1,36	—
do. Unterpegel	† 0,81	† 0,82	—

Corliner Börsen vom 17. April.

(Ergänzungs-Kursteile aus dem telephonisch übermittelten Notierungen im gest. Abendblatt.)

Table with 2 columns: Instrument Name and Price. Includes Deutsche Eisen-u. Staatspap., Bank-Staats-Eisen-Anl., and various bonds.

Ausländische Fonds.

Table of foreign funds including Barletta 100 Lire-Lose, Preussischer 5 Fr.-Loos, and various international bonds.

Bank-Aktionen.

Table of bank shares such as Bank d. Reichs-Kassen, Berliner Handels-Ges., and others.

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe.

Table of German mortgage bonds including Anhalt-Dessauer Pfandbr., G.G.R.-K.V. R. 110, and others.

Eisenbahn-Stamm-Aktionen.

Table of railway shares like Buchtelerbahn, Mitteldeutsche, and others.

Ausländ. Eisenbahn-Stamm-Aktionen.

Table of foreign railway shares including Japan-Simpli, Deutsche Eisenbahn, and others.

Eisenbahn-Prior-Obligationen.

Table of railway preference obligations such as Hal. Eis.-Obl., Mitteldeutsche, and others.

Leipziger Böse, 17. April.

Table of Leipzig market prices for various goods and commodities.

Table of Leipzig market prices for various goods and commodities.

Table of Leipzig market prices for various goods and commodities.

Table of Leipzig market prices for various goods and commodities.

Table of Leipzig market prices for various goods and commodities.

Table of Leipzig market prices for various goods and commodities.

Table of Leipzig market prices for various goods and commodities.

Waren- und Produktenerichte.

Getreide. Weipzig, 17. April. Weizen per 100 kg netto inländischer 238... 140 bez u. Br. ...

5. Ziehung der 4. Klasse 190. Königl. Preuss. Lotterie.

Die 5te Klasse der 4. Klasse 190. Königl. Preuss. Lotterie...

Large table of lottery results for the 5th class of the 4th class 190 Prussian lottery, listing winning numbers and amounts.

5. Ziehung der 4. Klasse 190. Königl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinnhöf 210 Mark sind benutzbar. Nummer in der Gewinnhöf...

Large table of lottery results for the 5th class of the 4th class 190 Prussian lottery, listing winning numbers and amounts.

Frühjahr 6.12 Gd., 6.14 Fr., per Mai-Juni 6.16 Gd., 6.18 Fr. Hater per Frühjahr 7.05 Gd., 7.07 Fr.

Frühjahr 6.12 Gd., 6.14 Fr., per Mai-Juni 6.16 Gd., 6.18 Fr. Hater per Frühjahr 7.05 Gd., 7.07 Fr.

114000 (3000) 24 141 220 63 440 45 517 485 638 720 658 11410

Table of financial data and market information, including various stock prices and exchange rates.

**Unser
Geschäftslokal**
befindet sich jetzt

Gr. Ulrichstr. 52 A. Drews Nachf.

P. Meusel & Co.
Gardinen-
und Portièren-
Fabrik.

Edle Schulstraße.



**Transportable
Wash-
und
Vieh-
Kessel**
von
10-350 Lit.
Inhalt
empfiehlt
Chr. Glaser,
Halle a/S., Gr. Klausstraße 24.
Spezialität:
Ofen und Eisenwaaren
aller Art.
Billigste Bezugsquelle.

Pianino gebraucht, aber sehr gut
gehalten, verkauft sehr
billig, auch auf Bezahlung.
H. Böh, an der Universität 1.

Grosse Bonner Lotterie
Ziehung unwiderrüflich 8. Mai 1894.
Hauptgewinne 20000, 10000, 5000 etc. baar ohne Abzug.
Originallose 1/4, 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfr.
empfiehlt und versendet das mit dem Allein-Verkauf der Lose betraute Bankgeschäft
Julius Goldberg & Cie., Köln a. Rhein.

Eisernes Baumaterial,
Baueisen-Constructions,
Industrie- und Feldbahnen mit allem
Zubehör
liefert sachgemäss und billigst
Albert Scheller, Halle, Delitzscherstr. 23,
Fernsprecher 443.

Spalier- und Wehlatten
schwache Kautschuk.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Garten- und Balkon-Möbel
empfiehlt in reicher Auswahl
Wihl. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.



Georg Friedrich Giesecke
vorm. Vogel & Co.
Leipzig-Neuseckerhanfen
empfiehlt
wegen Betriebs Einschränkung äusserst preiswerth:
2 Lokomobilen, 25 HP, nationar, mit auszieh. Röhrlagen,
12 bis 20, von 6-12 HP, fabrizirt, theils neu, theils gebraucht,
1 Zweifelnrohrkessel, 80 qm, 6 Atm., mit Treppenreit,
1 Dampfmaschine, 400 mm Cyl.-Durchm., 700 mm Hub,
do, 225 600
do, 1 400
mit Expansions-Schiebersteuerung, vollst. neu u. von vorzüglichster Beschaffen-
heit, weitgehende Garantie.

**Nur
Carl Koch's Nährzwieback**
Kommt seiner Zusammensetzung und
Wirkung nach der Muttermilch gleich,
nur
Carl Koch's Nährzwieback
wirkt ernährend und gesundlich,
nur
Carl Koch's Nährzwieback
macht alle Verdauungsstörungen un-
möglich, man gebe daher den Kindern,
wenn sie gebrechen lassen, **Carl Koch's**
Nährzwieback, derselbe besorgt den
höchsten Nährwerth, befördert die Stör-
pergungnahme, stärkt den Knochenbau und
ist geeignet, das Kind vor den Folgen
schwerster Ernährung, als: Scrophu-
lose, Drüsen, Darmkatarrh, Nüchtern, Knochenkrankheiten u. zu schützen.
In Baden und Wien zu 10, 20, 30 und 60 & in **Carl Koch's**
Fabrik hygienischer Nährmittel, Gerrenstraße 1, sowie in den bekannten
durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Weim Einkauf achte man ja darauf, daß die echten **Carl Koch's**chen
Fabrikate mit dem Namenszug **Carl Koch** versehen sind.



Badijsche Weine
Gebr. Schlager, Sahr i. B.
Patentkellerei seit 1876.
Offizien Metheur, da wir nicht selten lassen:
Holländischer, amaranthener, Weissweine: 45 60 80 70 80 Pf.
Wassgrüner, feiner Kaltenstein: 60 70 80 90 100
Erlanger, bei Sahr in Badstube: 80 100 120 130
Erlanger, bei Sahr in Badstube: 80 100 120 140
Holländischer, mild und angenehm: 70 60 90 180
Beller, Glog für kleine Vorzüge: 100 120 130 140
Kreuzhafer, bester, geschmacklich: 120 130 140 160
Weine ab Sahr, von Sahr in Badstube: für 1/4 Lit. Pf. incl. Verpackung
bis 8 Pfennigen recht. Garantie für reine Ursprungsweine.

**Renovation und Conservation
aller Arten von Gemälden.**

Kupferstich- Bleichanstalt
von
Ed. Penning-Dupuis,
Kunstmaler und Restaurator,
Halle (Saale). - Ateliers am Bahnhof Nr. 4.
Holzdraht-Rolleaux für u. Wohnfenster
Schaufenster
Hällesche Jalousie- u. Rollläden Fabrik
Franz Rudolph
Halle 48. Krausenstr. 16.

**Handschuh-
Fabrik.**
HANDSCHUH-WÄSCHEREI
UND
FÄRBERE
Grösste Auswahl aller Arten
Christian Voigt
Schmerstr. 21.
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten

Linoleum-Rixdorf
Bezugs in Wagenladungen.
Bevorzugtes Fabrikat bei den grössten Lieferungen.
Warmhaltend, elastisch, schalldämpfend.
Frachtvollte Parkett- u. Teppich-Muster
für
Zimmerbeläge, Läufer, Teppiche.
Alleinige Vertreter:
Arnold & Troitzsch,
Gr. Steinstr. 9.
Kostenanschläge gratis. Muster portofrei.
Linoleum-Reste u. Partie-Linoleum
zu billigsten Preisen stets am Lager.

Wichtig für Hausfrauen!
Grösste Fabrik zur Umwandlung von alten Wollstoffen in wasser-
echte, haltbare Kleiderstoffe nach eigenen, selbst entworfenen
geschmackvollen Mustern, sowohl zu Haus- als Promenaden-Kleidern
sich eignen. Viele Anerkennungs-Schreiben!
Gustav Greve, Ötzerode a. S.
Muster- und Anprobekabinett in Halle bei
A. Meißner, Zapfenstraße 17, Halle.
Auf Wunsch fabrizirt ich u. best auch eine billige Waare.

**HOLLÄNDISCHER
FUSSBODEN-OELLACK**
Schutzmarke.
Niederlage bei Helmhold & Comp., Halle a. S.



Für Restaurateure und Gartenfreunde
Gabe ich eine Partie Decorationen, Blumen, als: Gerberstämme, Stenuber,
Gymnurus, Laurzweige, Wurzeln, Holzdendrien, Inca u. dergl.
billigst wegen Herabsetzung zu verkaufen.
G. Herz, Handlungsgärtnerei, Harz 42.

Samen
in nur bester, frischer
Qualität.
Gemüsesamen,

als: Kohlrad,
Blumenkohl,
Rosen- und Kraustohl,
Weiss- und Rothkraut,
Wirsing,
Carotten und Möhren,
Radies und Rettig,
Zwiebeln und Porree,
Salat,
Bohnenkraut,
Zill und Fenchel,
Petersilie, gefüllt und einfach,
Spinat und Rapsensoden,
Basilicum und Majoran,
Waldester und Estragon,
Gurken, Melonen u. Kürbis,
Gurken, hoch und niedrig,
Auererbsen,
Büsch- und Stangenbohnen,
Fenchelbohnen
u. u. u.

Blumensamen:
Asteren und Zerkosen,
Nesseln,
Goldblat, gefüllt und einfach,
Paeonien und Wlax,
Nittersporn,
Wohn, gefüllt, Portulack,
Neseln, Zinnia,
Strohblumen, Verbenen
u. u. u.

Zu Einfassungen:
Nemophilin,
Aberis,
Byrethrum,
Malva,
Beechfruchtbojen,
Kreffe, niedrig,
Winde, niedrig,
u. u. u.

Schlingpflanzen:
Wicken, wuchlernd,
Winden,
Kreffe,
Cobaea,
Japanischer Dostien,
Mina lobata
u. u. u.

Alles in 5- und 10-Pfennig-
Portionen.
Grasblumen, Frühkartoffeln,
Zerkwieseln,
alle Glycerarten,
Kuhketrüben, beste Sorten,
hochnährige u. niedrige Rosen,
Rosenkätzchen, Prachtdahl,
Geeigneten, gefüllte und einfache,
Gladiolen und Tuberosen,
Lilium auratum, Goldhandlilie,
pflanzliche Vile für Töpfe und Gärten
u. u. u.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung,
- Halle a. S., -
Marktplat 16, neben Kirchpostbefe.

Zweibriemen
aus nur bestem rein. Kernenleder,
selbstgefertigt, empfiehl ich an Waagen bis
150 mm Breite, besaglichen H. Nähn-
und Bindereien, Schieber zu
Mantelchen, Hiemenwerk, u. i. u.
Reparaturen draust u. billigh.
R. Donner, Sattelmacher, (a
Halle, Brandelstraße 18.

A. Pfeifer,
Mechaniker,
Halle, St. Gumbert, 23. I.
Nähmaschinen-
Handlung,
Reparatur-Werkstatt.
Grsatz-Theile,
Nadeln, Nete u.



Thomasius L. J. O. F.
Wittwoch den 18.4. Abends 8 1/2 Uhr
„Münchener D. F. Sterbefälle.“

Die Expeditionen der Saale- Zeitung
erfolgen bei
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und
Markt 24 (Wangsgäßchen).
Mit 1 Beiblatt u. u. Unterhaltungsblatt.